

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 395

Donnerstag, 22. April 2010

TEILNEHMEN HEISST



Dabei sein ist alles! Die 4B aus der VS Georg-Bilgerstraße weiß jetzt, dass man mit Teilnehmen, Mitreden und Mitmachen nur gewinnen kann. In diese Ausgabe geht es auch noch um die Themen Kinderrechte, Schulpflicht und Schüleranzahl in den Klassen. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

AUCH KINDER HABEN RECHTE !

Kinder brauchen besondere Rechte, weil sie sich nicht selbst beschützen können.

1989 wurde von der UN die Kinderrechte beschlossen. Kinder brauchen besonderen Schutz, weil sich Kinder nicht so gut selbst verteidigen können. Kinder können sich noch nicht selbst versorgen und deshalb haben sie ein Recht darauf, dass sich jemand um sie kümmert. Kinder brauchen viel Freizeit um mit Freunden zu spielen, deshalb steht das Recht auf Spiel und Freizeit auch in den Kinderrechten. Ausserdem dürfen Kinder nicht geschlagen werden, weil Kinder schwächer sind als Erwachsene. Wir sind sehr froh darüber, dass es Rechte für Kinder gibt, weil wir uns so keine Sorgen um uns machen müssen und keine Angst haben müssen.



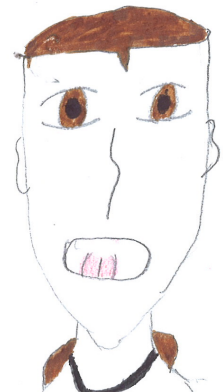
Nadine (10), Duha (9), Furkan (10), Karim (9), Zehra(10)



Gezeichnet von Zehra (10)

Wir haben ein Recht auf Gesundheit!!

Wir haben ein Recht auf Spiel und Freizeit!!



Gezeichnet von Karim (9)

Wir haben auch ein Recht auf elterliche Fürsorge!!

Wir haben ein Recht auf Bildung!!

Recht auf Gleichheit!!



Gezeichnet von Duha (9)



Gezeichnet von Furkan (10)

WIR SIND 17 KINDER IN DER KLASSE UND DAS FINDEN WIR COOL

Unsere Gruppe hat darüber geredet, ob 28 SchülerInnen in der Klasse zu viel sind. Wir haben unsere Lehrerinnen und Mitschüler befragt.

Wir haben 2 Gründe dafür und 2 dagegen gefunden. Dafür spricht: mehr Kinder können miteinander lernen. Man findet mehr Freunde. Dagegen spricht: es gibt zu wenig Platz, es ist zu laut, die Frau Lehrerin hat weniger Zeit für jedes Kind.



Fatima(11), Seyma(11), Kemal (11), Marie(9) Jenny(9)

Wir haben eine Umfrage mit unserer Klasse gemacht:

„Findet ihr es gut, dass 28 SchülerInnen in einer Klasse sind?“

2 Schüler haben für „Ja“ gestimmt und 12 haben für „Nein“ ge-

stimmt.

Warum „Ja“? Weil man mehr Freunde und Hilfe bekommt.

Warum nein?

Weil man streitet, weil es zu wenig Platz gibt, es ist zu laut und die anderen nerven einen. Man sieht auch nicht gut zur Tafel.



Wir haben unsere Lehrerinnen, Doris und Barbara, dazu interviewt.

Barbara: „Ich finde, dass 28 zu viele Kinder sind, weil zu wenig Zeit ist“. Doris: „Ich finde es nicht gut, weil die Kinder weniger oft

dran kommen und nicht viel fragen können. Verschiedene Arbeit in Gruppen ist nur schwer möglich. Ich hatte schon 38 Kinder, 25 Buben und 13 Mädchen.“

Danke für das Interview.



17 Kinder oder doppelt so viele Kinder - was ist besser? Gezeichnet von Kemal.

WARUM SCHULPFLICHT?

Was bedeutet Schulpflicht? Schulpflicht bedeutet: Jedes Kind muss 9 Jahre in die Schule gehen. Maria Theresia hat die Schulpflicht 1774 eingeführt. Mit 6 Jahren muss man in die Volksschule gehen.



Wir gehen in die Schule damit wir gute Zukunftsmöglichkeiten haben. Alle Kinder in Österreich haben das Recht in die Schule zu gehen. Schulkinder haben mehr Wissen, als Kinder, die nicht in die Schule gehen.

Ohne Schulpflicht können Kinder Geld verdienen. Kinder haben dann mehr Zeit zum Spielen.

???????



Maria Theresia, gezeichnet von Eyyüp.



Nada(10), Eyyüb(10), Karim(9), Nicole (10)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, VS Georg-Bilgeri-Strasse, Georg-Bilgeri-Strasse 13, 1220 Wien